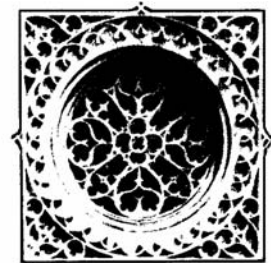


Paulinerverein

Bürgerinitiative zum Wiederaufbau von Universitätskirche
und Augusteum in Leipzig e.V.



Paulinerverein e.V. ■ Burgstr. 1-5 ■ D-04109 Leipzig

Vorsitzender:
Dr. Ulrich Stötzner
Stellvertreter:
Dr. Christian Jonas
Gerd Mucke

Erklärung des Paulinervereins zum 30. Mai 2010

Nach Jahren der Hoffnung auf eine Lösung für die Universitätskirche hat nun der Freistaat Sachsen als Bauherr ohne Anhörung oder gar Beteiligung der Landeskirche, der Stiftung Universitätskirche St. Pauli und des Paulinervereins unter dem Zwang von Urheberrechtsansprüchen des insolventen Architekten Erick van Egeraat mit diesem einen neuen Architekturvertrag geschlossen, dessen Inhalt der Öffentlichkeit nicht bekannt ist. Es ist zu befürchten, dass jetzt die Pläne zur Innenraumgestaltung mit Leuchtsäulen (teilweise hängend), die Trennung des Raumes und ein Gewölbe aus Gips und Plaste realisiert werden sollen. Über die Aufstellung von Altar und Kanzel laufen fünf Jahre nach Baubeginn noch immer lediglich Gespräche, und von den noch vorhandenen Kunstwerken soll gerade einmal ein Bruchteil gezeigt werden, und das nur im Altarraum (Kustos Hiller von Gertringen, LVZ 22.04.2010).

Tausende Bürger unserer Stadt und des Landes haben sich in zwei Unterschriftensammlungen gegen Trennwand und Glassäulen ausgesprochen. Die erneute Beauftragung Erick van Egeraats macht alle Bemühungen um eine der Bedeutung des Ortes angemessene, sachlich begründete architektonische Lösung für den Innenraum, die das Ergebnis des Wettbewerbs war, zunichte. Die Universitätsleitung besteht nach wie vor auf den von ihr durchgesetzten Veränderungen am ursprünglichen Siegerentwurf. Im Amtsblatt vom 03.04.2004 wurde den Leipzigern dagegen versprochen: „Im Inneren aber entsteht die gotische Pauliner-Kirche wieder in Anlehnung an ihr Original mit Pfeilern und Kreuzrippengewölbe“. Mit dem Bruch dieser Zusage ist das kulturelle Ansehen der Stadt und der Universität weiterhin in Gefahr.

Dem Paulinerverein liegt die Machbarkeitsstudie eines namhaften Architekten vor, nach der eine Wiedergewinnung des historischen Innenraumes der Universitätskirche in dem vorhandenen Rohbau technisch noch möglich ist. Für die gesamte gerettete Ausstattung würde dadurch ein würdiger und authentischer Rahmen geschaffen. Auch die funktionalen Anforderungen für die Raumnutzung als Aula wären in vollem Umfang gewährleistet.

Im Einzelnen muss deshalb bei der weiteren Planung folgendes berücksichtigt werden :

- Einbau des Pauliner-Altars und der Barockkanzel am historischen Standort
- keine Trennung zwischen Altarraum und Langhaus durch eine Glaswand
- Einbau der ursprünglich zugesagten Pfeilerpaare statt hängender Säulenattrappen aus Glas
- Einbau der Chorschranken zur denkmalsgerechten Präsentation der Epitaphien.

Wir fordern die Rückkehr zum Wettbewerbsergebnis von 2004 und die Einhaltung der damals durch die Jury und den Architekten gegebenen Versprechen. Erick van Egeraat: „So wie der Entwurf vor fast einem Jahr in Leipzig euphorisch begrüßt wurde, so wird er auch entstehen.“ (LVZ 18.1.2005) und am 11.Mai 2010: „Alle wollen realisieren, was ursprünglich versprochen wurde.“

Der Wiederaufbau der Universitätskirche ist eine hohe und verantwortungsvolle kulturelle Aufgabe. Der Innenausbau, wie er jetzt auf dem Papier steht, wird diesem Anspruch in keiner Weise gerecht.

Geschäftsstelle: Burgstr. 1-5, D-04109 Leipzig / ☎ (03 41) 98 399 76 / Fax: (03 41) 98 399 78 / e-mail: paulinerverein@t-online.de
Internet: www.paulinerverein.de

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig (BLZ 860 555 92), Kennwort: Paulinerverein
Mitgliedsbeiträge, Spenden und Geschäftskonto: Nr. 110 035 0019